

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Wäschenbach (CDU)

Demonstration für eine bessere Pflege und Dienst nach Vorschrift durch Pflegekräfte

Für den 9. September 2017 hatte die Gewerkschaft ver.di in Mainz zu einem Demonstrationzug für die Initiative Pflegekräfte in Not aufgerufen. Angeblich haben 500 Pflegekräfte daran teilgenommen.

Ebenso hatte die Gewerkschaft ver.di am 12. September 2017 die Pflegekräfte in allen deutschen Krankenhäusern zum Dienst nach Vorschrift aufgerufen. Ein Gewerkschaftssprecher sagte laut einem Bericht der Zeitung Trierischer Volksfreund, es fehlen in Rheinland-Pfalz derzeit 1300 Krankenpfleger, dies belaste die Qualität in den Krankenhäusern.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Welche Hintergründe und Vorkommnisse sind zum o. g. Demonstrationzug in der Landeshauptstadt bekannt?
2. Wie wird die Unterstützung der Demonstration durch das Netzwerk für eine freie Pflegekammer in Rheinland-Pfalz beurteilt?
3. Wie wird das Netzwerk und deren Verantwortliche, welche gegen die Pflegekammer in Rheinland-Pfalz propagieren, beurteilt?
4. In wie vielen Krankenhäusern in Rheinland-Pfalz wurde an dem Protesttag „Dienst nach Vorschrift“ gemacht?
5. Wie kann der Personalnot in den Krankenhäusern kurzfristig begegnet und die Lücke von 1300 Pflegekräften gefüllt werden?
6. Wie wird die in diesem Zusammenhang getätigte Aussage des Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses beurteilt, kleine Krankenhäuser notfalls zu schließen, falls diese die Qualitätsanforderungen wegen Personalnot nicht mehr erfüllen könnten?
7. Wie wird andererseits die Aussage der Krankenhausträger beurteilt, die über die sehr strengen Qualitätsvorgaben klagen?

Michael Wäschenbach